



Vereine/Verbände

Zuger Zeitung

Herausgeberin: Luzerner Zeitung AG, Malhofstrasse 76, Luzern. Doris Russi Schurter, Präsidentin des Verwaltungsrates, leitung@lzmedien.ch.

Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Bettina Schibli, Lesermarkt; Stefan Bai, Werbemarkt.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayr@baldegg.com, r.mayr@baldegg.com

Publizistische Leitung: Pascal Hollenstein (pho).

Redaktion Zuger Zeitung: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor); Samantha Taylor (st, Svt. Chefredaktorin); Rahel Hug (rh, Svt. Chefredaktorin); Christopher Gilb (cg, Reporter); Charly Keiser (kk, Chefreporter Gesellschaft); Ressort Kanton/Stadt: Samantha Taylor (st, Ressortleiterin); Livio Brandenberg (lb); Andreas Faessler (fae, Kultur/Religion & Gesellschaft); Zoe Gwerder (zg); Marco Morosoli (mo), Ressort Zuger Gemeinden: Rahel Hug (rh, Ressortleiterin); Raphael Biermayr (bier, Sport); Carmen Rogenmoser (cro, red. Mitarbeiterin); Andrea Muff (mua, red. Mitarbeiterin); Cornelia Bisch (cb, Freiamt); Fototeam: Stefan Kaiser (stk, Leiter); Werner Schelbert (ws), Maria Schmid.

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Online); Balz Bruder (bbr, Blattmacher/Autor); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Reporterpool); Lukas Nussbaumer (nus, sv. Leiter Regionale); Arno Renggli (are, Leiter Gesellschaft und Kultur); Harry Ziegler (Chefredaktor Zuger Zeitung).

Ressortleiter: Kari Kälin (kka, Leiter Politik); Robert Knobel (rk, Leiter Stadt/Region); René Leupi (le, Sportjournalist); Hans Graber (hag, Leiter Leben); Regina Grüter (reg, Apero/Agenda); Lene Horn (lh, Foto/Bild).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug.

Redaktion: Telefon 041 725 44 55, Fax 041 725 44 66, redaktion@zugerzeitung.ch. Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 725 44 22, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch

Billetverkauf: LZ-Corner, c/o Bahnhof SBB, Zug.

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Malhofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Baarerstrasse 27, 6302 Zug, Telefon 041 725 44 56, Fax 041 725 44 88, E-Mail: inserate@lzmedien.ch.

Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 458.–/6 Monate für Fr. 237.–/12 Monate nur E-Paper für Fr. 368.– (inkl. MWST).

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Der Chor Zug hat gerockt

Walchwil/Cham Die Sängerinnen und Sänger sorgten an den Jahreskonzerten für helle Begeisterung unter den Zuhörern. Auch Hühnerhautmomente fehlten nicht.

Fantastisch, überwältigend, toll, unglaublich gut – dies sind nur ein paar der vielen Lobworte, die der Chor Zug nach den drei Jahreskonzerten in Walchwil und Cham entgegennehmen durfte. Drei Mal Standing Ovations, drei Mal ein hell begeistertes Publikum mit viel positiver Energie und Elan.

Der langjährige Chorleiter Bertrand Gröger präsentierte ein kraftvolles, energiegeladenes Programm. Viel Rock und aktuelle Popsongs mit hohen Tempi, die der Chor bravourös meisterte. Die Präzision und die Klangfarben des Gesangs überzeugten und liessen die Zuhörer Hühnerhautmomente erleben.

Mit Begleitung durch E-Gitarre

Der knapp 50-köpfige Chor lud ein zu Träumen mit «Dream On» von Aerosmith, liess Liebe regnen bei «Rain Your Love Down» von Stevie Wonder und hatte das Publikum vollends in der Tasche mit «Politik» von Coldplay und endete mit dem legendären Queen-Song «Bohemian Rhapsody» inklusive E-Gitarren-Begleitung vom Tenor und Solisten Paul Stuart. Auch die weiteren Solisten aus dem Chor sorgten für Begeisterung bei den Zuhörern.

Für ruhigere Momente zwischen durch sorgte die Kleinform «Kleiner Chor Zug» mit seinen vier A-cappella-Stücken. Die 21 Sängerinnen und Sänger



Mit Leidenschaft dabei: die Mitglieder des Chors Zug.

Bild: PD

füllten das letzte Glas mit dem irischen Traditional «The Parting Glass», rannten im Zeitlupentempo durch «Run To You» und rissen das Publikum von den Stühlen mit Rammsteins «En-

gel» und dem polnischen Stück «Mironczarnia».

Begleitet wurde der Chor auch dieses Jahr von der Pianistin Maja Nydegger aus Bern. Schon zum 7. Mal ist sie an Jahreskon-

zerten dabei und umrahmt den Chorgesang jeweils mit viel Einfühlungsvermögen.

Das Publikum dankte dem Chor mit einem begeisterten Applaus für die rundum gelungenen

Abende. Die Vorfreude auf die nächsten Jahreskonzerte war den Zuhörern anzusehen.

Für den Chor Zug:
Maya Peter, Co-Präsidentin

«Mut muss man nicht finden – man hat ihn»

Zug Am Erzählfestival der PH Zug erzählten sich mutige Kinder und genauso mutige Erwachsene Geschichten zum Thema «mutig».

Mutig waren alle Teilnehmenden, weil sie einander gegenseitig eigene Geschichten in grossen und kleinen Gruppen vortrugen und dies ganz frei und ohne Spick. Die Schülerinnen und Schüler bereiteten sich im Voraus auf ihren Auftritt sehr gut vor und erfanden und übten ihre Geschichten im Klassenverband. Es gab Kinder, die vom Mut im Alltag erzählten: zum Beispiel die Geschichte von einem Besuch in der Notaufnahme, um eine Kopfwunde nähen zu

lassen. Es gab auch fiktive Geschichten wie etwa jene vom 9-jährigen Gino. Er erzählte eine Eulengeschichte mit der Botschaft: «Mut muss man nicht finden – man hat ihn einfach.»

Sieben besonders mutige Kinder erzählten ihre Geschichten in einer zweiten Runde im grossen Kreis vor der ganzen Gruppe nochmals. Die drei besten Geschichten wurden mittels einer stillen Wahl auserwählt und mit Buchpreisen des Atlantis-Verlags geehrt. David, mit seiner Geschichte von Ferien am Meer, in dem unerwartet ein Hai auftauchte, gewann den ersten Preis. An zweiter Stelle war Jonathan mit seiner Story vom fischfressenden Kobold, und der dritte Preis ging an Sven, der von einem Drachen mit Mut und Wille erzählte.

Geschichtenerzähler Lorenz Pauli

Als krönender Abschluss erfand und erzählte Lorenz Pauli, Träger des Schweizer Kinder- und Jugendmedienpreises 2017, zusammen mit den Kindern Mut-Geschichten. Natürlich durfte Paulis Geschichte «Mutig, mutig» (Atlantis-Verlag, 2006) nicht fehlen! «Es war ein wunderschönes Erlebnis, den Kindern zuzuhören, wie sie frei ihre Geschichten erzählten», meinte Adeline Birrer, Lehrerin in Risch, die mit ihrer 3./4. Klasse am Erzählfestival



Es braucht Mut, vor einem grossen Publikum zu sprechen.

Bild: PD

teilnahm. «Lorenz Pauli war ein grosses Geschenk für die Schülerinnen und Schüler und auch für die Erwachsenen. Die Lacher der Kinder wirkten so ansteckend.»

Das Zentrum Mündlichkeit der PH Zug führt seit 2011 jedes Jahr ein Erzählfestival durch mit dem Ziel, Schülerinnen und Schüler in einem bewertungsfreien Rahmen im freien Sprechen vor Publikum zu unterstützen. Als Erzähler oder Zuhörer in Geschichten einzutauchen oder sich eine Geschichte auszudenken und überzeugend zu gestal-

ten, umfasst vielseitige Kompetenzen. Das Erzählfestival unterstützt diese Entwicklung und ermutigt Kinder, frei und lustvoll vor einem grösseren Publikum zu erzählen: Alle erzählen und alle hören zu. Das Zentrum Mündlichkeit der PH Zug dankt allen Erzählerinnen und Erzählern für die Teilnahme am Erzählfestival 2017 und für das Teilen ihrer schönen Geschichten.

Für das Erzählfestival des Zentrums Mündlichkeit der PH Zug: Eva Göksel

«Gute Seelen» im Dorf wurden fleissig verdankt

Menzingen Die «Dankeschön»-Aktion zum «UNO-Tag der Freiwilligen» war ein voller Erfolg.



Eine kleine Karte mit grosser Wirkung: Die «Dankeschön»-Postkarte, die zahlreich verschickt und persönlich übergeben wurde.

Bild: PD

Der 5. Dezember 2017 – offizieller «UNO-Tag der Freiwilligen» – stand in Menzingen ganz im Zeichen des Dankeschön-Sagens. Über die «Mänziger Zytig», der Dorfzeitung, standen der Bevölkerung Postkarten zur Verfügung, mit denen sie jemandem für seinen freiwilligen Einsatz Dankeschön sagen konnten. Dieses Angebot wurde dann auch rege genutzt.

Aus allen eingeworfenen Karten hat der Gemeinderat 50 Karten aus der Urne gezogen. Der Gemeinderat, Mitarbeitende der Abteilung Soziales und Gesundheit sowie Mitglieder der Sozialkommission und des Seniorenrates hatten dann die ehrenvolle Aufgabe, am Dienstag diese 50 Karten an die Auserwählten persönlich zu übergeben. Beglei-

tet von herrlichstem Sonnenschein schwärmten die Überbringer aus und überraschten und beglückten die «guten Seelen im Dorf» mit der Karte und einer grossen, gelben Rose. Alle anderen Karten fanden natürlich auch den Weg zu den Empfängern der Dankesbotschaft, per Post.

Dem Grosi für die wundervollen Spielstunden zu danken, dem Team des Seniorenkreises für die wertvollen Gespräche, der Nachbarin für das Hüten der Wohnung oder der Pfadi für den Freizeitspaz mit den Kinder, die unterschiedlichsten Botschaften zeigen auf, wie vielfältig die Freiwilligenarbeit in der Gemeinde Menzingen gelebt wird.

Für die Gemeinde Menzingen: Jolanda Lehr

ANZEIGE



Ihre Plattform für Lokales

Möchten Sie Neuigkeiten aus Ihrem Verein ankündigen?

Veröffentlichen Sie Ihre Berichte in wenigen Schritten. Tragen Sie sich unter «Registrieren» auf der Webseite kostenlos ein, verfassen Sie Nachrichten, und laden Sie direkt Ihre Fotos hoch.

Jetzt mitmachen auf beiUns.ch.

beiUns.ch